



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Kreisverkehr Hämmern;
Anfrage des Rats Herrn Frank Mederlet / SPD-Fraktion, vom 25.03.2015

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	28.04.2015	Kenntnisnahme

Bereits kurz nachdem bekannt wurde, dass die zentrale Kreuzung in Hämmern zu einem Kreisverkehrsplatz umgebaut wird, kam seitens der Bürgerschaft, vertreten durch den Bürgerverein Hämmern, der Wunsch auf, bei der Neugestaltung der Ortsmitte mitwirken zu können. Im Erläuterungsbericht von Straßen.NRW zum Bauvorhaben ist aufgeführt, dass die Stadt Wipperfürth die Planung der Gestaltung übernehmen wird. In der Verwaltungsvereinbarung 1659 vom 13.02.2012 zwischen der Bundesrepublik Deutschland als Straßenbaulastträger und der Stadt Wipperfürth ist unter § 9 (2) weiterhin geregelt, dass die Stadt die gesamte Begrünung und Bepflanzung innerhalb der Baumaßnahme zu unterhalten hat. Zusätzliche Kosten für gestalterische Maßnahmen sind gemäß § 9 (3) durch die Stadt zu tragen.

Im März 2013 informierte der Bürgerverein die Verwaltung darüber, dass man die Gestaltung übernehmen wolle, Hauptsponsor sei die im Industriegebiet Hämmern ansässige Firma Polifilm Protection GmbH. Diese Mitteilung wurde an Straßen.NRW weitergegeben. In der Folge wurde seitens Polifilm eine Künstlerin beauftragt, Entwürfe und Kostenschätzungen zu erstellen. Im Dezember 2013 gab es erste Gespräche zwischen dem Bürgerverein und der Verwaltung bezüglich einer Unterstützung durch die Stadt. Die Verwaltung gab dann am 06.02.2014 die Zusage, dass die Koordination der Baumaßnahme durch die Tiefbauabteilung und Erdbauarbeiten, soweit möglich, durch den Bauhof erfolgen sollen.

Daraufhin wurde das Genehmigungsverfahren eingeleitet und eine Absichtserklärung zur Übernahme des Kunstwerkes als Sachspende zwischen der Stadt und Polifilm abgeschlossen. Die Genehmigung der Straßenbauverwaltung erfolgte am 03.07.2014, der dazugehörige Nutzungsvertrag wurde am 10.09.2014 unterzeichnet.

Im Laufe der Planungen stellte sich heraus, dass die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projektes nicht allein durch die Spenden finanziert werden können, so dass der Bürgerverein Ende 2014 eine weitere Anfrage auf Unterstützung stellte. Am 08.12.2014 entschied die Verwaltung, dass zusätzlich zu den bereits zugesagten Dienstleistungen auch die Materialkosten der Schottertragschicht und die Bezahlung der Verkehrsabsicherung erfolgen sollen.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wann wird die Gestaltung (Möblierung) des Kreisverkehr abgeschlossen sein?

Das Kunstwerk wurde am 08.04.2015 errichtet und Restarbeiten zwischenzeitlich erledigt, die Gestaltung ist somit abgeschlossen.

2. Wieviel Geld kostet die Maßnahme?

2.1. In welcher Höhe werden Haushaltsmittel verausgabt?

Der Hansestadt entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 16.500 €. Davon sind 15.000 € Leistungen des Bauhofes und 1.500 € Ausgaben für Material und Ampelanlage. Diese verbleiben komplett bei der Stadt.

2.2. In welcher Höhe beteiligen sich Sponsoren?

Die Höhe der Sponsorenbeteiligung kann mit etwa 35.000 – 40.000 € beziffert werden. Die Summe setzt sich zusammen aus Geldspenden, aber auch Sach- und Dienstleistungsspenden. Die Sponsoren haben das Kunstwerk, dessen Beleuchtung, das Fundament incl. Statik und Nachweis der Standfestigkeit sowie die Oberflächengestaltung eigenständig finanziert. Die Gesamtanlage wird der Stadt im Anschluss als Sachspende übergeben.

3. Was wird realisiert und wer trägt die Folgekosten?

Realisiert wurde ein Kunstwerk aus drei senkrecht stehenden Edelstahlstelen, die Folienrollen symbolisieren sollen. Die Stelen sind auf einem Betonfundament verankert, welches sich in einem 1m hohen Erdhügel verbirgt. Der Hügel ist aus Gründen des geringeren Pflegeaufwandes mit wenig Bepflanzung versehen und hauptsächlich mit Gabionenschotter bedeckt. Die Pflege der Bepflanzung übernimmt die Fa. Gartenbau Schmitz, Grünenberg, in Form einer unbefristeten Grünflächenpatenschaft.

Auf die Stadt kommen Folgekosten in Form von Stromrechnungen zur Beleuchtung des Kunstwerkes zu.

4. Was wurde mit wem vereinbart ?

Wie einführend erläutert, wurden zwischen der Straßenbauverwaltung und der Hansestadt Wipperfürth eine Verwaltungsvereinbarung und ein Nutzungsvertrag geschlossen. Weiterhin wurde die Absicht der Stadt, das Kunstwerk als Sachspende zu übernehmen, mit der Firma Polifilm Protection GmbH vereinbart.

Anlage:

Anfrage der SPD-Fraktion